

## weitere Information und Anmeldung:

Geschäftsstelle des MigrantInnenbeirates  
Schmiedgasse 26/Stiege III/P  
8010 Graz  
Telefon: 0316/872-2190 und -2191  
Fax & Anrufbeantworter: 872-2199  
E-Mail: [ab.graz@stadt.graz.at](mailto:ab.graz@stadt.graz.at)  
[www.graz.at/politik](http://www.graz.at/politik) (Rubrik MigrantInnenbeirat)

Aus organisatorischen Gründen wird um **Anmeldung bis spätestens 29. Mai 2009** gebeten.

# Diskussionsrunde

zum Thema

## Sozialer Ausgrenzung entgegenwirken! Gesellschaftliche Teilhabe von MigrantInnen fördern!

im Rahmen des EU-Projektes "Marienthal"

Dieses Projekt findet im Rahmen des EU-Projektes "Marienthal - Zusammenhalt fördern und Handlungsfähigkeit stärken" statt und wird im Rahmen des Programms der Europäischen Gemeinschaft für Beschäftigung und soziale Solidarität (2007 - 2013) unterstützt.

Weitere Informationen über Progress finden Sie unter:  
<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=327&langId=de>

Nähere Angaben zum EU-Projekt "Marienthal" siehe unter:  
<http://www.graz.at/cms/beitrag/10023588/411382>



Beschäftigung, soziale Angelegenheiten  
und Chancengleichheit

Progress



Eine Veranstaltung des MigrantInnenbeirates  
in Kooperation mit dem Integrationsreferat der Stadt Graz

**5. Juni 2009, 14.00 - 20.45,**  
**Rathaus Graz, Gemeinderatssitzungssaal**

## Ausgrenzung entgegenwirken Teilhabe sichern!

Von Armut und sozialer Ausgrenzung sind die Bevölkerungsgruppen in unterschiedlichem Ausmaß betroffen. Während die Armutgefährdungsquote der ÖsterreicherInnen, laut Daten der Statistik Austria für 2007, 11% der Gesamtbevölkerung beträgt, liegt diese Quote für allein-erziehende Frauen und MigrantInnen (aus Nicht-EU-Staaten) mit 27 % bzw. 28% an der Spitze der Erhebung.

Zielsetzung dieser Diskussionsrunde, die im Rahmen des EU-Projekts „Marienthal“ stattfindet, ist die Erarbeitung von Handlungsstrategien, die sozialer Ausgrenzung entgegenwirken und die Teilhabechancen am gesellschaftlichen Leben für die betreffende(n) Zielgruppe(n) verbessern. Dabei spielt die Situation am Arbeitsmarkt und die Teilhabe am Erwerbsleben eine zentrale Rolle. Auch der Bildungsstatus trägt dazu bei, im gesamtgesellschaftlichen Kontext „drinnen“ bzw. „draußen“ zu sein. In der soziologischen Forschung wird den „sozialen Netzwerken“ von benachteiligten Gruppen in Bezug auf Teilhabemöglichkeiten große Bedeutung beigemessen. Wie können diese Netzwerke hinsichtlich Ressourcen und Zugang zu Wissen, Qualifizierung und Informationen gestärkt werden, damit wir Armut und sozialer Ausgrenzung nachhaltig entgegenwirken können?

Neben der Zielgruppe der MigrantInnen werden sich ExpertInnen, VertreterInnen der Politik und der Verwaltung sowie MitarbeiterInnen der NGOs und interessierte Personen mit den drei Themenschwerpunkten „Arbeit“, „Bildung“ und „Netzwerke“ befassen und Empfehlungen, Forderungen und Anregung für handlungsorientierte Maßnahmen gegen Armut und soziale Ausgrenzung erarbeiten.

Buffet und Cafépausen mit freundlicher  
Unterstützung des Bürgermeisteramtes

## PROGRAMM

**Freitag, 5. Juni 2009** | Rathaus Graz **16.30 | Arbeitskreise**  
**14.00 - 20.45 Uhr**

**Moderation: Mag. Christian Stenner,**  
Korso

**14.00 | Stehcafé**

**14.15 | Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung**

Svijetlana Podlesnik (Vorsitzende des MigrantInnenbeirates Graz) und  
Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl  
(politischer Referent für Integration)

**14.30 | MigrantInnen als Zielgruppe der Stadtteilarbeit,** Präsentation des EU-Projektes „Marienthal“, DI Kheder Shadman, Projektmanagement

**14.45 | Strategien zur Förderung der gesellschaftlichen Teilhabe von MigrantInnen durch bessere Chancen am Arbeitsmarkt,** Mag. August Gächter, Zentrum für Soziale Innovation, Wien

**15.15 | Cafépause**

**15.50 | Bildung als wesentlicher Faktor für die Verbesserung der Lebenssituation von MigrantInnen (?),** Dr.<sup>in</sup> Annette Sprung, Universität Graz, Institut für Erziehungswissenschaft, Abteilung für Weiterbildung

**16.10 | Etablierung, Stärkung und Aufrechterhaltung von Strukturen und Netzwerken, die sozialer Ausgrenzung entgegen wirken,** Mag. Robert Reithofer, ISOP - Innovative Sozialprojekte GmbH

„**Arbeit**“ mit Mag. August Gächter, Impulsreferat und Moderation: Mag.<sup>a</sup> Mioara Girlasu, Verein Zebra

„**Bildung**“ mit Dr.<sup>in</sup> Annette Sprung, Impulsreferat und Moderation: Mag.<sup>a</sup> Katica Stanic, Universität Graz Institut f. Erziehungswissenschaft

„**Netzwerke**“ mit Mag. Robert Reithofer, Impulsreferat und Moderation: Mag.<sup>a</sup> Muna Hamoud

**17.30 | Austausch und Diskussion**

**18.30 | Cafépause**

**18.50 | Podiumsdiskussion mit den zuständigen politischen ReferentInnen auf Stadt- und Landesebene:** Bürgermeisterstellvertreterin Lisa Rucker (Grüne), Stadträtin Elke Edlinger (SPÖ), Stadträtin Elke Kahr (KPÖ), Stadtrat Mag. (FH) Mario Eustacchio (FPÖ), GR Thomas Rajakovics (ÖVP, Vertretung von Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl), LTAAbg. Mag. Gerhard Rupp (SPÖ, Vertretung von LH-Stv. Dr. Kurt Flecker), Klubobmann LTAAbg. Mag. Christopher Drexler (ÖVP, angefragt)

**20.15 | Empfang durch die Stadt Graz** mit Buffet - informeller Austausch

**20.45 | Ende der Veranstaltung**

-----  
Folgende PolitikerInnen können aus terminlichen Gründen nicht an der Podiumsdiskussion teilnehmen: Landesrätin Dr.<sup>in</sup> Bettina Vollath, Klubobfrau LTAAbg. Ingrid Lechner-Sonnek, Klubobmann LTAAbg. Ernest Kaltenecker, Abgeordneter zum Europäischen Parlament Mag. Jörg Leichtfried, Abgeordneter zum Europäischen Parlament Dr. Reinhard Rack